

Fachbereich Gesellschaftswissenschaften

Institut für Politikwissenschaft

Prof. Dr. Thomas Zittel

## **Proseminar: Das Politische System der USA aus Vergleichender Perspektive**

**Sommersemester 2016, Goethe-Universität Frankfurt am Main**

**Do. 8:00 bis 10:00 / PEG, 1.G165**

**Modulkürzel: PW-BA-P1,PW-BA-SP,L-POWI-P1**

Prof. Dr. Thomas Zittel  
Campus Westend, PEG 3.G108  
(069) 798-36678 (direkt) / 36685 (Sekretariat)  
zittel@soz.uni-frankfurt.de

Sprechstunde: Di. 12 – 13:30 Uhr (Anmeldung über Eintrag in die Liste an meiner Bürotür)

### **Was sind die Inhalte des Seminars?**

Das politische Geschehen in den USA löst bei vielen nicht-Amerikanern nicht selten Verwunderung und Unverständnis aus. Manches daran erscheint exotisch bis befremdlich. Dies reicht vom Wahlkampf im Rahmen von Präsidentschafts- und Kongresswahlen bis hin zu Ergebnissen der amerikanischen Politik etwa in den Bereichen Soziales oder Umwelt. In diesem Proseminar soll ausgehend von subjektiven Beobachtungen gelernt werden, wie die Vergleichende Politikwissenschaft Systemeigenarten und –unterschiede identifiziert, durch welche Spezifika sich das Politische System der USA auszeichnet, und wie es sich in konkreten Punkten vom System der Bundesrepublik Deutschland unterscheidet.

### **Für wen ist das Proseminar geeignet?**

- Sie studieren in einem der oben genannten Studiengänge;
- Sie haben als Studierende der Politikwissenschaft eine einführende Veranstaltung zum Vergleich erfolgreich besucht (Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft);
- Sie haben Interesse an politischen Strukturen und Prozessen aus vergleichender Sicht;
- Sie sind in besonderer Weise an Gesellschaft und Politik in den USA interessiert;
- Das Proseminar ist für Studierende der Amerikanistik offen. Allerdings handelt es sich um keine landeskundliche Veranstaltung (siehe oben).

### **Was lernen Sie in der Veranstaltung?**

Falls Sie die Seminarliteratur gelesen und regelmäßig an den Sitzungen teilgenommen haben, dann haben Sie zum Ende des Semesters

- Vertiefende Kenntnisse zu wichtigen Konzepten und Theorien zur Analyse politischer Systeme;
- Gute Kenntnisse über Strukturen und Prozesse der amerikanischen Politik;
- Gute Kenntnisse zu wichtigen Unterschieden zwischen den Systemen der USA und der BRD;
- Ihre Fähigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten verbessert.

### **Welche Literatur wird im Seminar gelesen?**

David McKay. 2013. American Politics and Society. Malden, MA: Wiley-Blackwell.

Gillian Peele, Christopher J. Bailey, Bruce Cain und Guy Peters. 2014. Developments in American Politics 7. Houndmills: Palgrave.

Gillian Peele, Christopher J. Bailey, Bruce Cain und Guy Peters. 2010. Developments in American Politics 6. Houndmills: Palgrave.

Christian Lammert, Markus B. Siewert, Boris Vormann. Hg. 2016. Handbuch Politik USA. Wiesbaden.

- Das Buch von McKay wird zum Kauf empfohlen; es ist aber auch als e-book in der Bibliothek verfügbar. Die Aufbautexte aus Peele et al. (2010, 2014) sind elektronisch über OLAT verfügbar.

### **Wann beginnt die Veranstaltung und wie ist das Anmeldeverfahren ausgestaltet?**

Die Veranstaltung beginnt am 21.4.2016. Anmeldungen sind über die OLAT Plattform ab dem 1.4.2016 (8 Uhr) möglich. Die erste Seminarsitzung am 21.4. dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Mit dem 28.4. (8 Uhr) sind alle Anmeldungen (in OLAT) verbindlich, die Teilnehmerliste im OLAT Anmeldesystem ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Studierende, die auf der Teilnehmerliste stehen, die sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.

### **Wie erwerben Sie einen Schein?**

- 1) Ich erwarte regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen. Bei Fehlzeiten, die über 2 Seminarsitzungen hinausgehen, kann weder ein Teilnahme- noch ein Leistungsschein ausgestellt werden.
- 2) Ich erwarte aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen. Die Basistexte sind von allen gründlich vorzubereiten.
- 3) Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3 CP) ist eine systematische Zusammenfassung (Umfang 3 Seiten) zu den Basis- und Aufbautexten zu jeweils einer spezifischer Seminarsitzung und den damit verbundenen Leitfragen anzufertigen. Weiterhin gestalten die AutorInnen der Zusammenfassungen in der entsprechenden Sitzung einen dialogisch organisierten Seminarabschnitt von etwa 20 Minuten. Das Konzept hierfür ist in meiner Sprechstunden jeweils Dienstags vor der entsprechenden Seminarsitzung zu besprechen. Die Teilnahme an die-

ser Vorbesprechung ist verpflichtend. In diesem Zusammenhang können auch offene Fragen geklärt werden. Die Zusammenfassungen sind an alle Teilnehmer mit 48 Stunden Vorlauf in elektronischer Form zu zirkulieren (jeweils Dienstags, 8 Uhr).

Die Themen für die Zusammenfassungen werden auf der Grundlage von Präferenzangaben (3 Präferenzen) verteilt, die Sie bitte bis zum 28.4., 8 Uhr via E-Mail an [zittel@soz.uni-frankfurt.de](mailto:zittel@soz.uni-frankfurt.de) schicken.

- 4) Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) erfolgt über eine Klausur zum Stoff des Seminars. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Klausur mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist. Der Erwerb eines aktiven Teilnahme Scheins ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur.
- 5) Die Mitteilung über die erfolgte Korrektur der Klausur, Einsichtsfristen, und Abholung der Scheine finden Sie auf der Webseite der Professur oder am Schwarzen Brett der Professur neben dem Sekretariat (PEG 3.G145).

### **Wie ist die Veranstaltung organisiert?**

Die Veranstaltung ist in wöchentliche Seminarsitzungen gegliedert. Sie sind der gemeinsamen Diskussion der im Seminarplan aufgeführten Basis- und Aufbautexte gewidmet. Dabei sollen auch im Hinblick auf die Abschlussklausur die wichtigsten Themen/Fragen/Lerninhalte identifiziert und kritisch reflektiert werden. Als Orientierungshilfe finden sich im Seminarplan konkrete und einschlägige Leitfragen. Eigene spezifische Fragen sind willkommen und werden durch die gemachten Vorgaben nicht ausgeschlossen.

In der Veranstaltung werden über die Plenumsdiskussion hinaus weitere Lehrformate Anwendung finden. Die AutorInnen der Zusammenfassungen fungieren z.B. als ModeratorInnen kurzer dialogischer Seminarelemente, die von den Studierenden geleitet werden. Dabei sollen keine Referate gehalten werden! Details können in den jeweiligen Vorbesprechungen geklärt werden. Ich werde auch in kurzen vorlesungsartigen Elementen Problemstellungen verdeutlichen, zusätzliche Informationen liefern, oder offene Fragen thematisieren.

Der Seminarplan unterscheidet zwischen Basis-, Aufbau- und weiterführenden Texten. Die Basistexte sind von allen SeminarteilnehmerInnen zu lesen und bilden die Grundlage für die Klausurfragen. Die Aufbautexte stellen zusammen mit den Basistexten die Grundlage für die Kurzzusammenfassungen und die studentisch geleiteten Lehrelemente dar. Die weiterführenden Texte sind Literaturempfehlungen für diejenigen, die sich zu einem Thema weitergehend informieren/einlesen wollen.

### **Gute akademische Praxis!**

Von jedem Studierenden wird die Befolgung guter akademischer Praxis erwartet. Das heißt u. a., dass jede Leistung zur Erlangung von Leistungsnachweisen, eine eigene Leistungen darstellt. Die Leistungen anderer, die im Rahmen von eigenständig verfassten Arbeiten genutzt werden, sind durch korrekte Zitierweise zu kennzeichnen. Fragen hierzu sollten mit dem Seminarleiter besprochen werden.

## Seminarplan

### 1. Sitzung am 21.4.16: Inhalt, Ziele und Organisation der Veranstaltung

#### Basistexte:

- 📖 Peter Lösche. 1989. Amerika in Perspektive. Politik und Gesellschaft der Vereinigten Staaten. Darmstadt, S. 1 – 14.

#### Zwei hilfreiche Bücher zu Arbeitstechniken in der Politikwissenschaft

- 📖 Petra Stykow/Christopher Daase/Janet MacKenzie/Nikola Moosauer. 2010. Politikwissenschaftliche Arbeitstechniken. 2. Auflage. Stuttgart.
- 📖 Klaus Schlichte/Julia Sievers. 2015. Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft. Wiesbaden.

Leitfragen: 1) Wie sehr unterscheiden/gleichen sich die politischen Systeme der USA und der BRD aus der Sicht eines oberflächlichen Betrachters? 2) Wie spezifisch ist unser Wissen über das System der USA? Was wissen Sie über amerikanische Politik? 3) Was ist für Sie das größte Rätsel in der amerikanischen Politik? 4) Welche Anforderungen stellt die Veranstaltung? 5) Was sind die Inhalte der Veranstaltung?

### 2. Sitzung am 28.04.16: Organisationswoche. Keine Seminarsitzung

Sie haben sich bis zum 28.4., 8 Uhr entschieden, ob Sie an der Veranstaltung mit welchem Ziel teilnehmen wollen. Falls Sie sich für den Besuch der Veranstaltung entschieden und verbindlich angemeldet haben, dann wählen Sie in der jetzt laufenden Woche nach eingehender Beschäftigung mit dem Seminarplan Ihre Themenpräferenzen für die geforderte Zusammenfassung aus. Schicken Sie drei Präferenzen für eine Zusammenfassung via E-Mail bis zum 28.4., 8 Uhr an den Seminarleiter ([zittel@soz.uni-frankfurt.de](mailto:zittel@soz.uni-frankfurt.de)). Nutzen Sie bei Gesprächsbedarf die Sprechstunden des Seminarleiters. Die verbindliche Verteilung der Zusammenfassungen werden bis zum 2.5., 17 Uhr über unsere OLAT Kursseite kommuniziert werden.

### 3. Sitzung am 5.05.16: Keine Seminarsitzung wegen Christi Himmelfahrt

### 4. Sitzung am 12.05.2016: Werte, Einstellungen und Sozialstruktur in den USA

#### Basistext:

- 📖 McKay 2013, Kapitel 2

#### Aufbautexte:

- 📖 James Hollifield. 2010. American Immigration Policy and Politics: An Enduring Controversy. In: Peele et al. Hg., S. 257 – 281.

#### Weiterführender Text:

- 📖 Arthur M. Schlesinger, Jr. 1992. The Disuniting of America. Reflections on a Multicultural Society. New York, NY und London: Norton.

Leitfragen: 1) Durch welche Einstellungen und Werthaltungen unterscheidet sich die amerikanische Bevölkerung von europäischen Gesellschaften? 2) Gibt es den „Amerikanismus“ als konsistentes Wertemuster? 3) Wie

verändern sich die Einstellungen der Amerikaner über Zeit und warum? 4) Wie sind Unterschiede zwischen der amerikanischen und den europäischen Gesellschaften zu erklären?

## 5. Sitzung am 19.05.2016: Wahlen und Wähler in den USA

### Basistext:

📖 McKay 2013, Kapitel 6

### Aufbautexte:

📖 Bruce E. Cain. 2010. The Electoral System and the Lessons of 2008. In: Peele et al. Hg., S. 34 – 49.

📖 Jon Cohen. 2014. The 2012 Elections. In Peele et al. Hg., S. 32 – 53.

### Weiterführender Text:

📖 Gary. C. Jacobson. 1997. The Politics of Congressional Elections. New York, NY u.a.: Longman

Leitfragen: 1) Welches Wahlsystem hat die USA? Wie unterscheiden sich die Wahlsysteme der USA und der BRD? 2) Wen wählen amerikanische Wähler warum? 3) Wie hat sich das Wahlverhalten der Amerikaner im Zeitverlauf entwickelt? 4) Warum gehen vergleichsweise wenige Amerikaner zur Wahl?

## 6. Sitzung am 26.05.2016: Keine Seminarsitzung wegen Fronleichnam

## 7. Sitzung am 2.06.2016: Politische Parteien und Parteiensystem in den USA

### Basistext:

📖 McKay 2013, Kapitel 5

### Aufbautexte:

📖 Alan Ware. 2010. Political Parties and the New Partisanship. In: Peele et al. Hg., S. 50 – 66.

📖 Bruce E. Cain und Peter J. Ryan. 2014. Political Parties. In: Peele et al. Hg., S. 54 – 64.

### Weiterführende Texte

📖 Martin P. Wattenberg. 1996. The Decline of American Political Parties, 1952 – 1994. Cambridge, MA und London: Harvard University Press

Leitfragen: 1) Welche Funktion erfüllen politische Parteien in den USA? 2) Wie sind amerikanische Parteien organisiert? 3) Wie kann das amerikanische Parteiensystem im Vergleich zum deutschen Fall charakterisiert werden? 4) Wie hat sich das amerikanische Parteiensystem über Zeit entwickelt?

## 8. Sitzung am 9.06.2016: Interessengruppen in den USA

### Basistext:

📖 McKay 2013, Kapitel 14

Aufbautexte:

- 📖 Dorie E. Apollonio. 2010. Interest Groups. In: Peele et al. Hg., S. 67 – 83.
- 📖 Lee Drutman. 2014. Interest Groups. In: Peele et al. Hg., S. 75 – 92.

Weiterführende Texte:

- 📖 Jeffrey M. Berry / Clyde Wilcox. 2009. The Interest Group Society. New York, NY: Pearson-Longman.

Leitfragen: 1) Welche Funktion erfüllen Interessengruppen in den USA? 2) Welche Typen von Interessengruppen gibt es? 3) Wie ist das Verhältnis zwischen Interessengruppen und Staat ausgestaltet? 4) Über welche Strategien vertreten Interessengruppen ihre Anliegen in den USA?

**9. Sitzung am 16.06.2016:      Verfassung, Verfassungsentwicklung und Verfassungsgerichtsbarkeit**

Basistext:

- 📖 McKay 2013, Kapitel 3 und 15

Aufbautexte:

- 📖 Paul Martin. 2010. The Supreme Court. In: Peele et al. Hg., S. 132 – 149.
- 📖 Gillian Peele. 2014. An Emerging Constitutional Debate. In: Peele et al. Hg., S. 14 – 31.

Weiterführende Texte:

- 📖 Robert A. Dahl. 2001. How Democratic is the American Constitution? New Haven, CT: Yale UP

Leitfragen: 1) Wie lässt sich die amerikanische Verfassung im Vergleich zum Grundgesetz charakterisieren? Durch welche spezifischen Grundentscheidungen ist sie geprägt? 2) Wie ist die amerikanische Verfassung entstanden und wie hat sie sich über Zeit entwickelt? 3) Welche Bedeutung hat die amerikanische Verfassung für die praktische Politik und warum? 4) Welche Rolle spielt der Supreme Court in der amerikanischen Verfassungspolitik?

**10. Sitzung am 23.06.2016:      Die USA als Föderales System**

Basistext:

- 📖 McKay 2013, Kapitel 4.

Aufbautexte:

- 📖 Tim Conlan. 2010. American Federalism in the Twenty-First Century. In: Peele et al. Hg., S. 150 – 166.
- 📖 Paul L. Posner. 2014. American Federalism at a Crossroads. In: Peele et al. Hg., S. 174 – 190.

Weiterführende Texte:

- 📖 Michael Burgess. 2006. Comparative Federalism. Theory and Practice. New York, NY: Routledge.

Leitfragen: 1) Was sind die wichtigsten Kennzeichen einer föderalen Ordnung? 2) Wodurch unterscheidet sich die föderale Ordnung der USA von derjenigen der Bundesrepublik Deutschland? Was sind Kennzeichen des amerikanischen Föderalismus? 3) Wie hat sich die föderale Ordnung in den USA über Zeit entwickelt?

## **11. Sitzung am 30.06.2016: Präsident und Präsidialsystem**

### Basistext:

📖 McKay 2013, Kapitel 10 und 11

### Aufbautexte:

📖 Jon Roper. 2010. The Presidency. In: Peele et al. Hg., S. 102 – 116

📖 Jon Herbert. 2014. The Presidency. In: Peele et al. Hg., S. 107 – 131

### Weiterführende Texte:

📖 Richard E. Neustadt. 1960. Presidential Power. The Politics of Leadership from FDR to Carter. New York, NY: Macmillan.

📖 George C. Edwards III/John H. Kessel/Bert A. Rockman. Hg. 1993. Researching the Presidency. Vital Questions, New Approaches. Pittsburgh, PA und London: University of Pittsburgh Press

Leitfragen: 1) Wie mächtig ist der amerikanische Präsident? 2) Was sind die Grundlagen der politischen Macht des amerikanischen Präsidenten? 3) Wie hat sich die Macht des amerikanischen Präsidenten über Zeit verändert? 4) Wer hat mehr politische Steuerungsmacht: der amerikanische Präsident oder die deutsche Bundeskanzlerin?

## **Verbindliche Anmeldung zur Klausur bis zum 1.07.2016**

Der 1.07.2016 ist der letzte Termin zur Anmeldung zur Klausur. Eine Anmeldung nach diesem Termin nicht mehr möglich. Die Anmeldung erfolgt über die OLAT Kursseite. Details werden in der Veranstaltung kommuniziert. Zur Klärung offener Fragen nutzen Sie bitte die Sprechstunde des Seminarleiters. Bitte beachten Sie, dass diese interne Anmeldung unabhängig von den notwendigen Anmeldungen bei den zuständigen Prüfungsämtern ist.

## **12. Sitzung am 7.07.2016: Der Amerikanische Kongress: Funktionen und Struktur**

### Basistext:

📖 McKay 2013, Kapitel 8 und 9

### Aufbautexte:

📖 Thomas Zittel. 2015. Der Kongress in den USA: Repräsentation, Machtkontrolle und Gestaltungswille. In: Chr. Lammert, M. Siewert und B. Vormann. Hg. Handbuch Politik USA. Wiesbaden: Springer VS.

📖 Thomas Mann. Congress. In: Peele. Hg., S. 117–131

### Weiterführender Texte:

📖 Richard F. Fenno. 1978. Congressmen in Committees. Boston, MA und Toronto: Little Brown

📖 Richard Fenno. 1978. Home Style. House Members in their Districts. Boston, MA und Toronto: Little Brown

Leitfragen: 1) Welche Funktionen erfüllt der amerikanische Kongress? 2) Durch welche Machtstrukturen ist der amerikanische Kongress ausgezeichnet – herrschen Parteien oder Ausschüsse? 3) Wie ist das Handeln amerikanischer Abgeordneter zu erklären? 4) Wie unterscheidet sich der amerikanische Kongress in seiner Struktur vom Deutschen Bundestag? 5) Wie hat sich der amerikanische Kongress über Zeit entwickelt?

**13. Sitzung am 14.07.2016: Klausur**

Die Korrektur der Klausur erfolgt bis zum 1.8.16. Die Ergebnisse werden über die Webseite der Professur bekannt gegeben. Bitte denken Sie daran, dass eine Teilnahme an der Klausur nur bei erfolgter Anmeldung bis zum 1.06.2016 möglich ist.